

ist bedingt durch ihre verschiedene Produktionsweise und die sich daraus ergebende, nach Art und Intensität unterschiedliche Verbindung mit der Entwicklung der Gesamtgesellschaft.

Die sozialistische Gesellschaft ist ständig bemüht, den arbeitenden Menschen den Zugang zu den Höhen der Kultur und Kunst zu erschließen, der ihnen in ihrer Masse seit dem Beginn des Kapitalismus verschlossen war. *Ebenso müssen die Künstler immer aufs neue Zugänge zum Leben der sich schnell entwickelnden und wandelnden Arbeiter und Genossenschaftsbauern unseres Landes suchen und sich mit der Gefühls- und Denkwelt der Fortgeschrittensten unter ihnen vertraut machen.* In dieser Richtung sind gerade jetzt neue Anstrengungen von seiten der Künstler notwendig, wenn sie mit ihrer Kunst auf der weltanschaulichen Position der Arbeiterklasse von heute bleiben und eine aktive Rolle bei der sozialistischen Selbst-erziehung des Volkes spielen wollen.

Durch die leitenden Organe der Partei, des Staates und der Künstlerverbände muß mehr getan werden, um den Künstlern die Möglichkeit zu geben, auch einen umfassenden Einblick in den Prozeß der Planung und Leitung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozesse unserer Republik zu erhalten, indem sie an wichtigen Beratungen und an der Vorbereitung wichtiger Entscheidungen teilnehmen. Das wird den Künstlern helfen, das Wesen unserer sozialistischen Demokratie, die Initiative der Volksmassen, die Führung des gesamtgesellschaftlichen Prozesses durch die organisierte Arbeiterklasse in ihrer ganzen Dialektik richtig zu erfassen. Dann werden auch alle verstehen lernen, daß es nicht auf „Provokation“ und „Schockierung“ der Menschen ankommt, daß hier gar kein Aufrufen und Aufrütteln durch „ausdrucksstarke“ und „symbolträchtige“ Kunstmittel verlangt wird, sondern ein Beitrag zur Selbstverständigung des Volkes über seine Leistungen, seine Aufgaben und seine Probleme.

Das alles bedeutet, daß die persönliche staatsbürgerliche Verantwortung der Künstler, besonders auch der jungen, wächst. *Eine schöpferische künstlerische Arbeit setzt heute eine große persönliche Erfahrung und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die Lösung praktischer Aufgaben auf einem Gebiet des gesellschaftlichen Lebens voraus.*

Auch von seiten der Werktätigen sind bei der Weiterführung des Bitterfelder Weges neue Anstrengungen nötig, um die Besonderheiten des künstlerischen Schaffensprozesses verstehen zu lernen und in die Geschichte der Künste und die heutige Problematik der Künstler einzudringen. Deshalb müssen in viel größerem Umfang als bisher künstlerisch interessierte